



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
Main Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2013

---

**Vom Gehen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf eine elementare  
Raumpraxis**

Tschofen, Bernhard

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-91993>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Tschofen, Bernhard (2013). Vom Gehen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf eine elementare Raumpraxis. Schweizerisches Archiv für Volkskunde, 109(1):58-79.

Objektyp: **Singlepage**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **109 (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.03.2016**

### **Nutzungsbedingungen**

Mit dem Zugriff auf den vorliegenden Inhalt gelten die Nutzungsbedingungen als akzeptiert. Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die angebotenen Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungshinweisen und unter deren Einhaltung weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vom Gehen

### Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf eine elementare Raumpraxis

Bernhard Tschofen

#### *Abstract*

Der Beitrag beschäftigt sich mit dem Gehen als einer raumerfahrenden und raumgestaltenden Praxis und fragt nach den Herausforderungen einer praxeologisch und ethnographisch orientierten Untersuchung dieser zwar elementaren, aber immer sozial situierten Bewegungsform. Er setzt an bei Beobachtungen zu den gegenwärtigen Konjunkturen neuentdeckter Gehkulturen und ihrer diskursiven Begleitung und verbindet damit eine kursorische Sichtung älterer und jüngerer kulturwissenschaftlicher Konzepte. Aufbauend auf exemplarisch skizzierte Erfahrungen aus eigenen Forschungen in verschiedenen Räumen des Gehens (Stadt, Gebirge, Museum) werden Koordinaten für eine Ethnographie raumkultureller Praxis diskutiert. Dabei liegt das Augenmerk auf den umgebungsabhängigen Beziehungen zwischen körperlicher Bewegung, Wissen und Emotion: Dimensionen, die auch in der abschliessenden Diskussion der methodischen Konsequenzen einer erweitert verstandenen Gehkultur ins Zentrum gerückt werden.

#### **Auf die Beine kommen und auf den Weg bringen: Eine kleine persönliche Vorrede**

Dieser Beitrag besitzt eine etwas ungewöhnliche Vorgeschichte, die für das Verständnis des Textes nicht irrelevant sein mag und daher eingangs zumindest in aller Kürze skizziert sein sollte. Es handelt sich dabei um die Verschriftlichung eines im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens gehaltenen Vortrags<sup>1</sup>, und er repräsentiert damit nicht nur eine Textsorte mit ganz eigenen Spezifika, sondern mittelbar auch einen Vortragstypus, für den besondere (wenngleich nicht festgeschriebene) Spielregeln gelten und bei dem bestimmte Erwartungen zu erfüllen sind und sich mit entsprechenden Strategien verbinden. Meine – die Umstände verlangen hier nach der ersten Person – seinerzeitige Themenwahl gab mir Gelegenheit, ein älteres Steckenpferd der Forschung wieder aufzunehmen, und war aus unterschiedlichen Richtungen begründet: Zum einen sollte damit mit einem genuin volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Blick auf alltägliche Kulturpraktiken des Raums auf Profil und Denomination der ausgeschriebenen Professur reagiert werden. Zum anderen wollte ich einen Einblick in aktuelle Projekte geben und schwerpunktmässige Beschäftigungen der vergangenen Jahre im Hinblick auf ihren Ertrag für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Gehen in raumkultureller Perspektive diskutieren. Dies geschah mit einem wenig autoethnographischen Blick, aber mit der für unsere Arbeit oft so typischen Ambivalenz aus Empathie und mehr oder weniger kritischer Distanz zu eigenen Neigungen und jedenfalls aus der Nähe der eigenen Lebenswelt vertrauten Denkstilen und Praktiken.

Mein persönlicher Zugang zum Thema hat sich in der Zeit nach dem Vortrag allerdings dramatisch verändert: Durch einen folgenschweren, dennoch mit viel Glück überstandenen Absturz beim Bergsteigen (als einer besonderen Form des